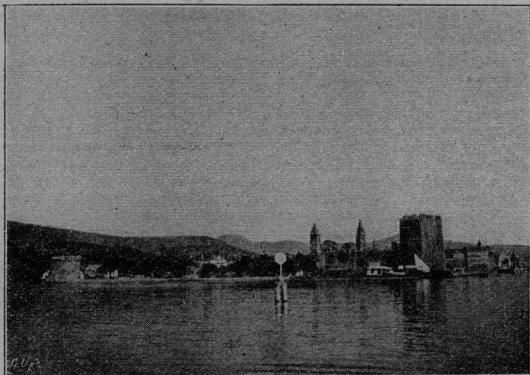


(links) in eine tiefe Bucht hinein, in deren Hintergrund der Ort *Caprano* liegt. Hierauf (links) *Capo Cesto* mit Waldhöhen und kurze Zeit nachher

**Rogosnica** mit gutem Hafen. Die Uferhöhen sind sanft gewellt; überall öffnen sich kleine Buchten, welche zum Teil von Klippeneilanden geschlossen sind. Südlich von *Rogosnica* nehmen die Uferberge an Höhe zu. Bei dem Vorgebirge **Punta Planka** bildet die Küste fast ein rechtwinkeliges Knie, so daß der Dampfer seinen nordöstlichen Kurs in einen östlichen ändert. Das kleine Eiland auf der Höhe des genannten Vorgebirges ist *Kagran*,



— Traù. —

dessen Bewohner der Schwammfischerei obliegen. — Hinter der *Punta Planka* öffnet sich der *Porto Manera*. Ein kleines Inselchen — *St. Arcangelo* — ist mit einem Kirchlein geschmückt. Hat man dieses Eiland hinter sich, so gewahrt man (links) den Kanal zwischen dem Festlande und der Insel *Bua*. Die beiden Eilande rechts sind *Zirona piccola* und *Zirona grande*. Der Dampfer steuert durch eine schmale, von Klippen eingeengte Fahrstraße und erreicht

**Traù** (Gasthaus *Pastore*). Der Kanal zwischen dem Festlande und der Insel *Bua* ist an der Stelle, wo sich die Stadt befindet, so schmal, daß er beckenartig abgeschlossen zu sein scheint. Die Stadt selber nimmt den Raum eines kleinen Eilandes ein; die Brücke von diesem Eilande zur Insel *Bua* ist aus Stein, jene zwischen Eiland und Festland aus Holz.